

L a g e b e r i c h t

und

J a h r e s a b s c h l u s s

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
der

**United Labels Aktiengesellschaft,
Münster**

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017

Gliederung:

- 1. Grundlagen**
- 2. Wirtschaftsbericht**
- 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
- 4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente**
- 5. Angaben nach § 289a HGB sowie Erklärung nach § 289f HGB und Vergütungsbericht**
- 6. Erklärung nach § 312 Aktiengesetz**

1. Grundlagen

Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, nachfolgend auch: **UNITEDLABELS** AG, ist einer der führenden Hersteller und Vermarkter von Comic-Lizenzprodukten in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Spanien, Benelux, Großbritannien und Frankreich. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Die Gesellschaft verfügt unter anderem über Niederlassungen in Deutschland und Spanien mit insgesamt 10 Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Lizenzgeber und Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment (über 4.500 verschiedene Artikel) und einem attraktiven Lizenzportfolio mit mehr als 20 namhaften Lizenzthemen ist das Unternehmen im Bereich Comicware für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS** AG dem Handel starke und erfolgreiche Comic-Lizenzthemen für alle Produktbereiche – wie Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren – aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Lizenzgeschäft und seiner europaweiten Vertriebsdichte bei Lizenzgebern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Lizenzprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS** AG erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch den Direktvertrieb über mehrere Flughafenshops in Spanien und die E-Commerce Shops des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen über den europaweiten Fach- und Großhandel. So zählen unter anderem auch diverse namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS** AG.

Die **UNITEDLABELS** AG ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Die Gesellschaft wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder, geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS** AG hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, weiterhin zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Comicware in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fach- und Großhandel als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über Shops und über eigene und externe Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS** AG europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen. Dies beinhaltet

tet weiterhin den Ausbau des Fachhandelsgeschäfts mit fachhandelsspezifischen Lizenzthemen, da hier eine höhere Marge zu erzielen ist.

Steuerungssystem

Die wichtigsten Kennzahlen für den Erfolg der **UNITEDLABELS** AG sind neben dem Umsatz des gesamten Konzerns das operative Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Gewinnbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS** AG aufgrund ihres Geschäftsmodells – wie in der Branche üblich – nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich auch in 2017 weiterhin in einem breit angelegten Aufschwung. So nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,2% von 3.144 Mrd. Euro auf 3.263 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr zu. Damit ist das BIP stärker gewachsen als in den letzten fünf Jahren. Für das Jahr 2018 wird laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ein weiterer Zuwachs von 2,4% erwartet.

Die positive Entwicklung in 2017 resultiert hauptsächlich aus einer erhöhten Binnennachfrage. So stiegen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt wieder um 2,0% im Vergleich zum Vorjahr. Obwohl die staatlichen Konsumausgaben lediglich unterdurchschnittlich um 1,4% stiegen, legten die Bruttoinvestitionen insgesamt preisbereinigt um 3,6% zu. Sowohl die erhöhte Erwerbsbeteiligung als auch die gestiegenen Exporte unterstützten den Aufwärtstrend.¹

Auch in diesem Jahr gehören die Exportstärke Deutschlands und der private Konsum zu wichtigen Pfeilern einer starken Konjunktur. Die Experten der Gesellschaft für Konsumforschung e.V.,

¹ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2018/BIP2017/pm_bip2017_PDF.pdf?__blob=publicationFile

kurz GfK, Rolf Bürkl (Konsum) und Dr. Wolfgang Adlwarth (Handel) erläuterten auf der Pressekonferenz „Konsum 2018“ in Nürnberg am 09.02.2018 den zu erwartenden Trend.

„Die Wirtschaft in Deutschland und Europa wächst weiter. Der private Konsum ist dabei eine wichtige Stütze und wird dies auch im Jahr 2018 sein. Für Deutschland erwartet die GfK eine reale Steigerung der Konsumausgaben der privaten Haushalte von zwei Prozent. Dies ist ein halber Prozentpunkt höher als unsere Prognose für das letzte Jahr. Die weiter sinkenden Arbeitslosenzahlen geben den Verbrauchern die notwendige Planungssicherheit für ihre Anschaffungen.“¹

Die GfK blickt für den deutschen Handel positiv in das Jahr 2018 und erwartet ein Umsatzwachstum im Nonfood-Einzelhandel von 1%.

Besonders der Bereich E-Commerce konnte laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) in 2017 ein großes Wachstum verbuchen. Mit einem zweistelligen Brutto-Umsatzwachstum steht der reine E-Commerce Umsatz erstmals für jeden achten Euro im Einzelhandel. Unternehmen, die über mehrere Vertriebskanäle verfügen, sogenannte Multi-Channel-Händler, konnten hierbei mit bis zu 21% das größte Wachstum verbuchen. Auffällig ist auch, dass der Onlinehandel insbesondere in ländlichen Gegenden weiter ansteigt. Demnach wurden in 2017 fast 60% des E-Commerce-Umsatzes durch Bestellungen in Kommunen mit weniger als 50.000 Einwohnern generiert.

Aufgrund der guten Ergebnisse in 2017 erwartet der bevh auch in 2018 für den E-Commerce Bereich einen Zuwachs um 9,3%.² **UNITEDLABELS AG** deckt diesen Bereich sehr gut mit den hauseigenen Online Shops Elfen.de und Diddl-Shopping.de ab.

Der Boom im Spielwarenhandel hat laut BVS (Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels) in 2017 eine Pause eingelegt und dieser rechnet daher lediglich mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Speziell das Weihnachtsgeschäft blieb hinter den Erwartungen zurück. „Ursachen waren [nach Ansicht des BVS] die fehlende Adventswoche und die mangelnde Einkaufsdynamik an den letzten Tagen vor dem Fest.“³ Hoffnung auf ein erfolgreiches Jahr 2018 hat auch der DVSI (Deutscher Verband der Spielwaren-Industrie), wie aus einer Pressemitteilung vom 4. Februar 2018 zur Spielwarenmesse in Nürnberg ersichtlich ist. „Deutschland befinde sich

¹ <http://www.gfk.com/de/insights/press-release/deutschland-private-konsumausgaben-steigen-2018-um-zwei-prozent/>

² <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/datum/2018/januar/artikel/zweistelliges-wachstum-in-2017-und-weiterhin-gute-perspektiven-im-e-commerce/>

³ <http://www.bvspielwaren.de/News/Pressemitteilung/Durchwachsender-Umsatz-2017-im-Spielwarenhandel>

weiter in großer Spiellaune und zeige große Lust am herrlichsten Hobby.“¹ konstatiert Ulrich Brobeil, Geschäftsführer des DVSI auf der Messe.

Nach Ansicht des DVSI bestehen die Zukunftsthemen aus interner Effizienz, Innovation, der Erschließung neuer Zielgruppen, sowie der Themen Internationalisierung, Markenstrategie, E-Commerce und Digitalisierung.²

Mit dem weiteren Ausbau des Vertriebs im Fachhandel und des Onlinehandels sowie der Einführung neuer Lizenzprodukte wie „Ralf Ruthe“ und „DFB-Deutscher Fußball Bund“ und der damit einhergehenden Erschließung neuer Zielgruppen ist die **UNITEDLABELS AG** diesen Herausforderungen gewachsen.

Neben Deutschland ist Spanien ein wichtiges Verkaufsgebiet der **UNITEDLABELS AG**. Nach den vorangegangenen Jahren erwartet die spanische Regierung auch für 2017 ein Wirtschaftswachstum von über 2%. Auch die Arbeitslosenquote ist in 2017 weiter gesunken, allerdings langsamer als in einem langsameren Rhythmus. Die Quote im 4. Quartal 2017 betrug noch 18,63%.³

Betreffend die Europäische Union erwartet die europäische Kommission trotz der weiterhin vorhandenen Unsicherheiten, durch zum Beispiel den Politikwandel in den Vereinigten Staaten und das Brexit Votum, auch in 2018 bei allen EU-Staaten Wachstum. Die GfK erwartet für die privaten Konsumausgaben in der Europäischen Union einen Anstieg zwischen 1,5% und 2,0% und somit einen halben Prozentpunkt mehr als in der Prognose für das vergangene Jahr.⁴

Für die **UNITEDLABELS AG** sind insgesamt die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Veränderungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die die **UNITEDLABELS AG** an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, so auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft kauft einen großen Teil ihrer Ware in asiatischen Ländern ein, in denen auf Euro- oder

¹ <http://www.dvsi.de/dvsi-news/257-spielen-ist-teil-des-lebens-dvsi-zieht-positive-bilanz-der-69-spielwarenmesse-2018-bandbreite-des-angebots-der-spielwarenhersteller-hat-enorm-zugenommen>

² <http://www.dvsi.de/dvsi-news/257-spielen-ist-teil-des-lebens-dvsi-zieht-positive-bilanz-der-69-spielwarenmesse-2018-bandbreite-des-angebots-der-spielwarenhersteller-hat-enorm-zugenommen>

³ https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/spanien-node/wirtschaft/210536#content_0

⁴ <http://www.gfk.com/de/insights/press-release/deutschland-private-konsumausgaben-steigen-2018-um-zwei-prozent/>

US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug im Jahresschnitt 1,13 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,20 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITEDLABELS AG** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und im Großkunden- und Discountergeschäft sowie im Endkundenangebot vermarktet.

Auf dem europaweiten Lizenzmarkt war die Gesellschaft 2017 auch weiterhin unter den führenden Unternehmen. Namhafte und absatzstarke Lizenzthemen wurden verlängert. Weitere neue Lizenzen, wie „Pummeleinhorn“ und „DFB-Deutscher Fußball Bund“ (Januar 2018) – kamen hinzu, bereits bekannte Klassiker wurden fortgeführt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zum Lizenzportfolio gehören derzeit mehr als 20 Lizenzthemen. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr fortgeführt. Neu hinzugekommen sind in 2017 unter anderem „Pummeleinhorn“, und für die Vermarktung ab 2018 der „DFB-Deutscher Fußball Bund“. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Lizenzthemen des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Pummeleinhorn“, „Simpsons“, und „Snoopy“. Auch in 2018 wird die Gesellschaft jede neue Lizenz auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Zum Aufbau des Fachhandelsgeschäftes wurde das Vertriebspersonal mit Handelsvertretern stark ausgebaut. Das Fachhandelssortiment soll in den Folgejahren durch die Themen „Pummeleinhorn & Friends“, „DFB-Deutscher Fußball Bund“ und „Playmobil“ ausgeweitet werden.

Die Gesellschaft hat sich in 2017 positiv entwickelt. Zwar sind die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 11,2% rückläufig und liegen damit auch deutlich unter dem im Lagebericht 2016 prognostizierten Wert, um den Einsatz der Mitarbeiter so effizient wie möglich zu gestalten, wurde allerdings überwiegend auf Umsätze mit sehr niedriger Marge verzichtet. Durch die Fokussierung auf Kunden und Produkte mit hoher Marge hat sich vor allem der Rohertrag stark verbessert. Das EBIT konnte so deutlich um € 1,7 Mio. auf € 0,6 Mio. gesteigert werden und liegt nur knapp unter dem im Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Wert von € 0,8 Mio. bis € 1,3 Mio.

Ertragslage

Der **Umsatz** im abgelaufenen Geschäftsjahr verringerte sich um 11,2% auf € 11,5 Mio. Im Vorjahr betrug der Umsatz € 13,0 Mio. Dabei sank der Umsatz insbesondere im Großkundenbereich von € 8,0 Mio. auf € 6,0 Mio. um € 2,0 Mio. Dies entspricht einer Reduzierung um 25%, wobei im Vergleich zum Vorjahr vor allem auf Umsätze mit sehr geringer Marge verzichtet wurde. Im Fachhandel stieg der Umsatz dagegen um 3% (€ 0,1 Mio.) auf € 3,9 Mio. Auch im Fachhandelsbereich ist es gegenüber dem Vorjahr gelungen, Produkte mit höheren Margen zu platzieren. Insgesamt entspricht dies der Strategie der Gesellschaft, ihr Geschäft schrittweise auf den Bereich Fachhandel zu verlagern.

Im Umsatz von € 11,5 Mio. sind € 1,6 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.) Umsatz mit den Tochtergesellschaften enthalten. Die **UNITEDLABELS AG** erbringt als Einkaufsunternehmen Waren- und Serviceleistungen für alle ihre Tochtergesellschaften. Von den Gesamtumsätzen erzielte die Gesellschaft € 9,4 Mio. im Inland (Vj. € 7,0 Mio.) und € 2,1 Mio. (Vj. € 6,0 Mio.) im europäischen Ausland. Auch diese Entwicklung ist die Folge der stärkeren Ausrichtung auf den Fachhandel.

Der **Wareneinsatz** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte für Lizenzen zusammen. Für das Geschäftsjahr werden € 7,9 Mio. (Vj. € 10,3 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die sich auf 68,2% (Vj. 79,0%) verringerte. Die deutliche Verbesserung der Wareneinsatzquote ist vor allem auf zunehmende Produktverkäufe aus neueren Lizenzen zurückzuführen, die eine vergleichsweise hohe Marge aufweisen. In der Materialquote sind Einmalaufwendungen aus nicht ausgeschöpften Lizenzverträgen (Shortfalls) in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 23) enthalten. Grundsätzlich sind die Einflussfaktoren auf die Marge die Entwicklung des Dollarkurses zum Euro, die Qualitätsanforderungen an die Waren sowie das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Fachhandel und Großkunden). Der Rohertrag hat sich infolge der Konzentration auf den Vertrieb von Artikeln mit höherer Marge und der Fokussierung auf den Fachhandel entsprechend um € 1,0 Mio. auf € 3,7 Mio. (Vj. € 2,7 Mio.) erhöht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von € 0,7 Mio. (Vj. € 0,3 Mio.) resultieren maßgeblich aus einer Wertaufholung der Beteiligung an der Elfen Service GmbH in Höhe von T€ 400 (Vj. T€ 0), die aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft vorzunehmen war, sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 160 (Vj. T€ 76).

Der **Personalaufwand** reduzierte sich plangemäß von € 2,1 Mio. um € 0,1 Mio. auf € 2,0 Mio. Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 46 Mitarbeiter beschäftigt, 78% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf oder Design. Ende 2016 beschäftigte die Gesellschaft 41 Mitarbeiter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich um € 0,2 Mio. auf € 1,6 Mio. (Vj. € 1,8 Mio.).

Das **operative Ergebnis (EBITDA)** verbesserte sich in Folge der aufgeführten Effekte um € 1,7 Mio. auf € 0,8 Mio. (Vj. € -0,9 Mio.).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betragen unverändert € 0,2 Mio. (Vj. € 0,2 Mio.). Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) in Höhe von € 0,7 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.) werden separat im Materialaufwand ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** verbesserte sich um € 1,7 Mio. auf € 0,6 Mio. (Vj. € -1,1 Mio.). Damit liegt das EBIT knapp unterhalb der Prognose des Vorjahres, die ein positives EBIT zwischen € 0,8 Mio. und € 1,3 Mio. vorgesehen hatte.

Das **Finanzergebnis** im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug € -0,6 Mio. (Vj. € -0,6 Mio.). Die Zinsaufwendungen blieben nahezu konstant.

Bei der Berechnung der **latenten Steuern** wurden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 6 aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein **Jahresüberschuss** von T€ 29 erzielt (Vj.: Fehlbetrag von T€ -1.665).

Die **UNITEDLABELS AG** verfügt als Muttergesellschaft und 100%ige Eigentümerin über eigene Tochtergesellschaften.

Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften (Einzelabschluss):

	United Labels Ibérica S.A., Spanien		United Lables France SAS, Frankreich		Colombine BVBA, Belgien	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsätze	17.430	17.904	12	102	1.367	1.217
EBITDA	1.440	1.453	-61	-15	82	17
EBIT	840	902	-67	-15	23	17
Jahresfehlbetrag / -überschuss	53	101	-67	-15	23	8
Vorratsvermögen	3.010	3.009	0	0	0	0
Liquide Mittel	137	53	1	2	1	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.592	6.014	0	0	0	0

	Elfen Service GmbH, Deutschland		Open Mark United Labels GmbH, Deutschland		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsätze	925	511	0	0	1.064	1.259
EBITDA	206	15	2	15	211	120
EBIT	52	-199	2	15	211	120
Jahresfehlbetrag / -überschuss	10	-240	2	13	159	69
Vorratsvermögen	201	151	0	0	0	0
Liquide Mittel	4	4	1	1	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4	0	0	0	598	600

Die Gesellschaft ist mit 90% an der Open Mark United Labels GmbH und mit 80% an der Elfen Service GmbH beteiligt, beide mit Sitz in Münster.

Die Umsatzentwicklung der **UNITEDLABELS AG** sowie die EBIT-Marge (Ergebnis der operativen Tätigkeit) sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Im Ge-

schäftsjahr 2017 hat sich der Umsatz um 11,2% verringert, da auf Umsätze mit niedriger Marge verzichtet wurde (Vj.: Zuwachs von 14,5%). Die EBIT-Marge stieg auf 5,4% (Vj. -8,2%) der Umsatzerlöse. Die Gesellschaft plant weiterhin, insbesondere die EBIT-Marge durch die Erhöhung von hochmarginigem Fachhandelsumsatz zu verbessern.

Finanzlage

Der Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Geschäftsjahr 2017 von € -1,0 Mio. auf € -0,4 Mio. Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von € 0,1 Mio. nach € 0,5 Mio. im Vorjahr. Darüber hinaus wurden Bankverbindlichkeiten von € 0,3 Mio. getilgt. Der Mittelbedarf wurde überwiegend durch eine Aufstockung des Gesellschafterdarlehens finanziert. Zudem hat sich der Finanzmittelbestand in 2017 um € -0,2 Mio. auf € 0,7 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres reduziert. Dabei sind € 0,6 Mio. auf einem Festgeldkonto hinterlegt, welches ausschließlich zur Tilgung eines langfristigen Darlehens dient.

Zum Bilanzstichtag existierten zudem zwei Darlehen an die Gesellschaft von dem Vorstand, Herrn Boder, über T€ 500 (Vj. T€ 500) und über T€ 1.056 (Vj. T€ 1.313), wobei der Rückgang im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die Gesellschaft Forderungen gegen Herrn Boder über T€ 798 aus der Übernahme einer Forderung gegen die United Labels France und der Inanspruchnahme der von Herrn Boder 2016 abgegebenen Garantien. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr für die **UNITEDLABELS AG** T€ 1.566.

Die bestehende Zusammenarbeit mit einer Factoringgesellschaft wurde plangemäß fortgeführt. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2017 waren € 0,4 Mio. (Vj. € 0,9 Mio.) Forderungen an das Factoringunternehmen verkauft.

Die drei Kreditinstitute, die dem Mutterunternehmen die Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien zur Verfügung stellen, führen ihr Engagement weiterhin im Rahmen des Poolvertrages fort. Als Sicherheiten für die bereitgestellten Kreditlinien gelten weiterhin die freien Forderungen und Vorräte der Muttergesellschaft und der United Labels Ibérica. Als weitere Sicherheit dienen die Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster.

Vermögenslage

Das **Anlagevermögen** reduzierte sich insgesamt um € 0,7 Mio. Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich dabei um € 0,6 Mio. aufgrund von geringeren Neuinvestitionen in Nutzungsrechte als Folge weiter laufender Verträge und einer im Vergleich zu den Investitionen höheren umsatzabhängigen Abschreibung auf Nutzungsrechte. Die Sachanlagen reduzierten sich um € 0,1 Mio. durch die plangemäßen Abschreibungen auf die Anlagegüter bei gleichzeitig geringen Neuinvestitionen.

Das **Umlaufvermögen** zum Stichtag reduzierte sich insbesondere aufgrund geringerer Vorräte (€ -0,2 Mio.) um € 0,4 Mio. auf € 5,2 Mio. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich aufgrund des Wertzuwachses bei den Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden (€ +0,4 Mio.), während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ -0,4 Mio.) und das Bankguthaben (€ -0,2 Mio.) verringerten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich nicht verändert. Die gebildeten aktiven latenten Steuern blieben nahezu unverändert und betragen zum Bilanzstichtag € 0,2 Mio.

Insgesamt reduzierte sich damit die Bilanzsumme um € 1,2 Mio. auf € 19,9 Mio. (Vj. € 21,1 Mio.).

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses um € 0,03 Mio. auf € 4,70 Mio. (Vj. € 4,67 Mio.). Damit stieg die Eigenkapitalquote von 22,2% auf 23,6%.

Die **Rückstellungen** reduzierten sich um € 0,3 Mio. von € 2,6 Mio. auf € 2,3 Mio. Die Reduzierung ist insbesondere auf die Auflösung einer Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von € 0,2 Mio. zurückzuführen. Damit entfallen insgesamt € 1,3 Mio. auf eine Pensionsrückstellung sowie € 1,0 Mio. auf die sonstigen Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verringerten sich leicht um € 0,3 Mio. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhten sich dagegen um € 0,2 Mio. auf € 3,7 Mio., hier insbesondere mit der House of Trends europe GmbH, da sich diese im Rahmen des Cash Poolings an der konzernweiten Finanzierung der einzelnen Gesellschaften beteiligt.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 16,4 Mio. haben einen Anteil von 82% (Vj. 80%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte stehen mit € 3,5 Mio. zu Buche und kommen auf einen Anteil von 18% (Vj. 20%) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Schulden in Höhe von € 5,5 Mio. haben einen Anteil von 27% an der Bilanzsumme. Die Gesellschaft hat die bestehenden Darlehensverträge mit Herrn Boder bis April 2019 verlängert. Neue langfristige Darlehen mit Kreditinstituten wurden in 2017 nicht aufgenommen, die vorhandenen wurden planmäßig getilgt. Die kurzfristigen Schulden betragen € 9,8 Mio. (49% der Bilanzsumme).

Insgesamt verringerte sich die Verschuldung (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) im Geschäftsjahr 2017 um € 1,2 Mio. auf € 15,2 Mio. nach € 16,4 Mio. im Vorjahr. Der Anteil der Schulden an der Bilanzsumme verringerte sich damit auf 76% nach 78% im Vorjahr.

Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte zu 28%. Im Liquiditätsplan ist berücksichtigt, dass die kurzfristigen Schulden in Höhe von € 9,8 Mio. die kurzfristigen Vermögensgegenstände in Höhe von € 3,5 Mio. um € 6,3 Mio. übertreffen. Dem wird zum einen durch die konsequente Stärkung des margenstarken Fachhandelsgeschäftes und zum anderen mit dem Ausbau des Großkundengeschäftes begegnet. Daher blickt die Gesellschaft optimistisch auf das kommende Geschäftsjahr 2018.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2017 waren 46 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 41). Der durchschnittliche Personalbestand lag bei 40 Mitarbeitern (Vj. 40).

Die Gesellschaft ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist bei **UNITEDLABELS AG** ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne und externe Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema für den Konzern und ein Kernelement der HR-Strategie. Die **UNITEDLABELS AG** will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei 50%. Die Gesellschaft ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die **UNITEDLABELS** AG versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um den Gewinn nachhaltig zu maximieren und gleichzeitig den Shareholder-Value langfristig zu steigern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Der **UNITEDLABELS** Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte der Gesellschaft, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Lizenzwerte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf die Gesellschaft auswirken können. Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt die Gesellschaft unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen kommen insbesondere aus den lokalen Einheiten der Gesellschaft und fließen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft über quartalsweise Abfragen seitens des Controllings ein. Im Controlling werden die Risiken bewertet nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens. Im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Einteilung in die folgenden vier Kategorien: unwahrscheinlich (< 10%), möglich (10% bis <50%), wahrscheinlich (50% bis <75%), hoch wahrscheinlich (> 75%). Zudem werden die Schadenskategorien (C (< T€ 50), B (T€ 50 bis T€ 300) und A (> T€ 300)) festgelegt, die die Bandbreite des erwarteten Schadens beziffern. Dabei gibt es zum Teil auch Risiken, deren Schaden nicht bezifferbar ist. Auf dieser Basis entscheidet die Geschäftsleitung, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen).

Wesentliche Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere in den folgenden Bereichen:

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** AG grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne wesentliche Lizenzverträge nicht verlängert werden. Ebenso ist darauf zu achten, dass Lizenzentgelte korrekt abgerechnet werden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass durch menschliche Fehler oder zu spät entdeckte Systemfehler Lizenzabrechnungen unvollständig sind. Beides könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Die **UNITEDLABELS** AG besitzt Comic-Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von € 1,2 Mio. (Vj. € 1,8 Mio.) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen besonders unter Beobachtung stehen. Es gibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Anzeichen dafür, dass die aktuellen Buchwerte unter normalen Umständen nicht werthaltig sind. Es existiert aber das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

UNITEDLABELS AG ist aufgrund der erforderlichen Marktnähe in einigen Bereichen dezentral organisiert. Dies betrifft den Vertrieb, den Einkauf, den Designbereich und teilweise auch den Lizenzbereich. Auch wenn Prozesse weitestgehend standardisiert und wichtige Bereiche zentralisiert sind, ist nicht auszuschließen, dass durch vorsätzliches Fehlverhalten einzelner Personen finanzielle Schäden nicht nur für die jeweilige Auslandsgesellschaft, sondern auch für die Gesellschaft entstehen.

Ein großer Teil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Ein starker Euro ist somit zum Vorteil der Gesellschaft, ein schwacher zum Nachteil. Die Gesellschaft kalkuliert ihre Aufträge stets mit einem gewissen Puffer im Wechselkurs und trifft erforderlichenfalls geeignete Kursicherungsmaßnahmen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen und damit kurz- bis mittelfristig die Marge senken, da Preiserhöhungen nicht zeitnah an den Kunden weitergegeben werden können.

Die an europäische Handelsketten verkaufte Ware aus den Bereichen Textil, Haushaltswaren, Schreibwaren, Geschenkartikel, Plüsch, Taschen und Accessoires wird überwiegend im Ausland (z.B. Türkei, Osteuropa, China, Indien, Bangladesch) produziert. Trotz enger Qualitätskontrollen ist nicht auszuschließen, dass aufgrund von unzulässiger Verwendung von Schadstoffen

(AZO, Kobalt, Phthalate etc.) es zu Nichtabnahmen, Rückrufaktionen und Konventionalstrafen seitens der Handelspartner kommen kann. Ebenso können Nicht- oder Zuspätlieferungen seitens der produzierenden Fabriken zu Regressansprüchen der Handelspartner führen. Beides könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Sinne eines verantwortungsbewussten sozialen Handelns trägt **UNITEDLABELS AG** dazu bei, dass die Achtung der Menschenwürde in den Produktionsbetrieben überall auf der Welt gewährleistet ist. Zu diesem Zwecke gilt für alle Produzenten und Lieferanten ein fester Verhaltenskodex, der so genannte „Code of Conduct“. Dieser soll gewährleisten, dass sich die an der Herstellung und dem Vertrieb beteiligten Unternehmen in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit zu Fairness, Ehrlichkeit und Verantwortung verpflichten. Dies beinhaltet unter anderem, dass keine Kinder- oder Zwangsarbeit zur Herstellung von **UNITEDLABELS AG** Produkten eingesetzt werden darf.

Regelmäßige Kontrollen der Hersteller und Lieferanten durch Mitarbeiter der Gesellschaft, diverse namhafte Prüfinstitute (u.a. Bureau Veritas, TÜV Rheinland, SGS), Auditteams der Rechtegeber oder soziale Vereinigungen wie der Business Social Compliance Initiative (BSCI-Audits) sollen die Einhaltung von sozialen Mindeststandards wie Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhne, Arbeitssicherheit, Verbot von Kinderarbeit, usw. sicherstellen. Trotz dieser Maßnahmen ist nicht auszuschließen, dass einzelne Hersteller entgegen ihren Verpflichtungen diese Standards in Einzelfällen und ohne Kenntnis der Gesellschaft oder der externen Prüfer zeitweise nicht einhalten. Im Falle einer Nichteinhaltung könnte der **UNITEDLABELS AG** ein finanzielles Risiko sowie ein Reputationsschaden entstehen.

UNITEDLABELS AG arbeitet mit namhaften Großkunden im In- und Ausland zusammen. Für die Entwicklung der Gesellschaft kommt es wesentlich darauf an, diese Kunden auch in Zukunft an sich zu binden und neue Kunden hinzuzugewinnen. **UNITEDLABELS AG** schließt mit ihren Abnehmern größtenteils keine langfristigen Lieferverträge und sonstigen Rahmenverträge. Die Kunden ordern kurzfristig nach Bedarf und **UNITEDLABELS AG** liefert in Auftragsproduktion ihre Lizenzprodukte. Der Wegfall einzelner dieser Kunden, insbesondere Kunden mit einem großen Umsatzanteil, könnte zu Umsatzrückgängen und Ergebniseinbußen bei der Gesellschaft führen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft hängt in hohem Maße von den Leistungen und der fortlaufenden Mitwirkung des Vorstandes sowie anderer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztllicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat deshalb ein intensives Liquiditätsmonitoring, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt die Gesellschaft Factoring, wobei die Factoring-Gesellschaft jeweils einen bestimmten Betrag als Garantieeinbehalt zurückhält. Liquiditätsrisiken sind nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten. Als Tochtergesellschaft wird die Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert. Liquiditätsrisiken ergäben sich daher auch aus einer deutlich unter den Erwartungen liegenden Entwicklung dieser Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2017 nicht fristenadäquat finanziert. Insgesamt ist es daher nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte vor allem in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS AG** regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat oder wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, die Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung weitgehend einzuhalten. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS AG** darauf angewiesen, die bestehenden Liquiditätsquellen zu erhöhen oder neue Liquiditätsquellen zu erschließen. Unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus.

Die Gesellschaft achtet weiterhin auf umweltpolitische Rahmenbedingungen. Derzeit sind keine Umweltrisiken bekannt, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft auswirken.

Wichtige Geschäftsabläufe beruhen auf IT-Systemen – vom Produktmarketing über die Bestell- und Lagerverwaltung bis hin zu Rechnungsbearbeitung, Kundensupport und Finanzberichterstattung. Ein bedeutender Ausfall der Systeme oder ein wesentlicher Datenverlust könnte zu gravierenden Geschäftsunterbrechungen führen. Um diese Risiken zu mindern, führt die IT-Organisation pro aktiv vorbeugende Systemwartungen durch und stellt die Einhaltung von maßgeblichen IT-Grundsätzen sicher.

Es bestehen zum Stichtag Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 10,3 Mio. Insbesondere die United Labels Belgium N.V. (€ 4,1 Mio.), die United Labels Ibérica S.A. (€ 3,0 Mio.) und die Elfen Service GmbH (€ 2,1 Mio.) haben einen wesentlichen Anteil hieran. Sollten sich die Tochterunternehmen nachhaltig verschlechtern bzw. sich nicht innerhalb der für sie geltenden Planungen entwickeln, müssten die Anteile der Muttergesellschaft ganz oder teilweise wertberichtigt werden.

Neben den bereits dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem damit das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Einfluss auf die Entwicklung von **UNITEDLABELS AG** hat natürlich auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Spanien und dem übrigen Europa. Nachdem die deutsche Wirtschaft in 2017 gewachsen ist, prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft auch für

das Jahr 2018 einen Wachstumskurs. Insgesamt wird die deutsche Wirtschaft nach wie vor als hoch wettbewerbsfähig und in guter Verfassung eingeschätzt. Die **UNITEDLABELS AG** will hiervon in allen Geschäftsbereichen profitieren. Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im laufenden Geschäftsjahr den Großteil der Umsätze von **UNITEDLABELS AG** ausmachen. Das größte Wachstums- und Ergebnispotential sieht die Gesellschaft im Ausbau des deutschen Fachhandelsgeschäftes mit den Lizenzthemen „DFB-Deutscher Fußball Bund“, „Diddl“ und „Pummeleinhorn“. An Bedeutung zunehmen wird weiterhin der Vertrieb der Produkte an die direkten Endkunden über die Online-Plattform der Elfen Service GmbH und diverser Kooperationspartner.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Euroraums wird sich der Wachstumsprognose zufolge auch in 2018 fortsetzen. Auch wenn die Krise in Katalonien Unsicherheiten bei Investoren und Konsumenten hervorrief und dadurch das spanische Wirtschaftswachstum zum Ende des Jahres 2017 an Fahrt verloren hat, stieg das BIP dennoch um mehr als 2,0% und dieser Trend soll sich 2018 fortsetzen.¹ Dadurch wird grundsätzlich ein positiver Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in Spanien erwartet.

Damit sich **UNITEDLABELS AG** auf dem europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen, sicheren und margenstarken Produkten, die vom Markt nachgefragt werden. Zudem soll das internationale Kundenportfolio sowie das Fachhandelsgeschäft weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Kundenabhängigkeiten gering zu halten.

Zudem baut die **UNITEDLABELS AG** mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten und Lizenzartikeln weiter aus. Insgesamt wird das Sortimentsangebot für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Fachhandelssortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere neuen fachhandelsspezifischen Lizenzthemen aus der bestehenden Kollektion ergänzt. Nach der deutlichen Ergebnisverbesserung in 2017 geht die Gesellschaft für die Elfen Service GmbH von einem weiteren Wachstum in 2018 aus.

¹ <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/eurozone-wirtschaft-so-stark-gewachsen-wie-seit-zehn-jahren-nicht-mehr-a-1190517-druck.html>

Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die Risikolage der **UNITEDLABELS** AG und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen: Bedeutende Risiken bestehen aus Werthaltigkeitsrisiken für einzelne Lizenzen sowie der Liquiditätssituation. Das Werthaltigkeitsrisiko für einzelne Lizenzen, die Ende 2018 ablaufen, hat sich wegen der nunmehr kürzeren Restlaufzeit erhöht. Der Liquiditätsbedarf 2017 war mit dem Vorjahresbedarf vergleichbar. Dieser wurde unter anderem durch den verbesserten operativen Cash Flow sowie die vom Vorstand zusätzlich gewährten Darlehen gedeckt. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand nicht davon aus, dass es in 2018 zu Liquiditätsengpässen kommen wird. Unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus. Positiv auf die Liquidität wird sich voraussichtlich der in der Planung berücksichtigte weiter zunehmende Fachhandelsumsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen bedient wird. Verringert wurde zudem auch das Absatzrisiko durch die erfolgreiche Einführung zum einen der Fachhandelskollektionen und zum anderen der diversen Online-Shops der Elfen Service GmbH. Die neuen Lizenzen „DFB-Deutscher Fußball Bund“, „Diddl“, „Pummeleinhorn“ und „Pummel & Friends“ haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen. Die übrigen Risiken und Chancen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Spanien und dem übrigen Europa. Nachdem die deutsche Wirtschaft in 2017 gewachsen ist, prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft auch für das Jahr 2018 einen Wachstumskurs. Insgesamt wird die deutsche Wirtschaft nach wie vor als hoch wettbewerbsfähig und in guter Verfassung eingeschätzt. Die **UNITEDLABELS** AG will hiervon in allen Geschäftsbereichen profitieren. Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2018 den Großteil der Umsätze von **UNITEDLABELS** AG ausmachen. Das größte Wachstums- und Ergebnispotential sieht die Gesellschaft im Ausbau des deutschen Fachhandelsgeschäftes mit den Lizenzthemen „Diddl“, „Pummeleinhorn“, „DFB-Deutscher Fußball Bund“, „Ralph Ruthe“ und „Playmobil“ sowie dem Ausbau der Marke „TY“ in Spanien. An Bedeutung zunehmen wird weiterhin der Vertrieb der Produkte an die direkten Endkunden über die Online-Plattformen der Elfen Service GmbH und diverser Kooperationspartner.

Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Euroraums wird sich der Wachstumsprognose zufolge im Vergleich zu Deutschland etwas gemäßiger entwickeln. Eine weiterhin positive Entwicklung wird für Spanien erwartet. Dadurch wird grundsätzlich ein positiver Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in Spanien erwartet.

Damit sich **UNITEDLABELS AG** weiter auf dem europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen, sicheren und margenstarken Produkten, die vom Markt nachgefragt werden. Zudem soll das internationale Kundenportfolio weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Kundenabhängigkeiten gering zu halten.

Weiterhin plant **UNITEDLABELS AG** mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten und Lizenzartikeln weiter auszubauen. Insgesamt soll das Sortimentsangebot für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Fachhandelssortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere neuen fachhandelsspezifischen Lizenzthemen aus der bestehenden Kollektion ergänzt werden. Nach der guten Entwicklung dieses Bereichs im abgelaufenen Weihnachtsgeschäft geht die Gesellschaft von einem weiteren Umsatz- und Ergebniswachstum im Geschäft mit Endkunden aus. Gestützt wird diese Annahme durch voraussichtlich weiterhin niedrige Retourenquoten und einer steigenden Marge.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS AG** auf die Gewinnung weiterer umsatzstarker Handelspartner in allen europäischen Ländern, wobei die Schwerpunkte auf Deutschland, Benelux und Spanien liegen, sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Für die **UNITEDLABELS AG** steht allerdings die deutliche Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurde der Fachhandelsvertrieb personell deutlich verstärkt und fachhandelsspezifische Kollektionen mit „Diddl“, „DFB-Deutscher Fußball Bund“, „Ralph Ruthe“ und „Pummeleinhorn“ entwickelt. Ergänzend hierzu steht für die Gesellschaft weiterhin die Ausweitung des Großkundengeschäftes im Mittelpunkt. Die Umsatzausweitung in Deutschland bleibt entscheidend für die Ergebnisverbesserung der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund rechnet die Gesellschaft mit einem Wachstum im laufenden Geschäftsjahr, das weiterhin begleitet wird von einem strikten Kostenmanagement. So soll der Umsatz in 2018 um 3% - 8% steigen. Das EBIT soll in 2018 zwischen € 0,5 Mio. und € 0,8 Mio. liegen. Diese Ergebniseinschätzung beruht auf einer geplanten, deutlichen Erhöhung des Fachhandelsumsatzes in Deutschland, welches sich durch vergleichsweise hohe Margen auszeichnet.

Für 2018 soll das größte Wachstumsfeld das margenstärkere Fachhandelsgeschäft sein. Dabei geht die Gesellschaft von einem Wechselkurs zum US Dollar von 1,15 aus.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Lizenzportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft genutzt werden.

Dieser Lagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Gesellschaft den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionengeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Kursgewinne oder Kursverluste zum jeweiligen Kassakurs entstehen. Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine offenen Positionen aus Devisentermingeschäften oder Devisenoptionen. Ziel der Gesellschaft ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die die Gesellschaft trifft, wird auf Punkt 3. dieses Lageberichts verwiesen.

5. Angaben nach § 289a HGB sowie Erklärung nach § 289f HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2017 T€ 6.300 und besteht aus 6,3 Millionen nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe der Gesellschaft und entsprechende Mitarbeiter Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 5. Januar 2018 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.501.180 Aktien der Gesellschaft (39,7%) gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2017 sind von Herrn Boder 69.217 Stückaktien veräußert worden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Auf der Hauptversammlung am 23. Juni 2015 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.150.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Hauptversammlung 2014 hat beschlossen: Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 18. August 2019. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. August 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte für bis zu 2.100.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 2.100.000,00 nach näherer Maßgabe der Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Für die Schuldverschreibungen sowie die damit verbundenen Wandlungs- und Optionsrechte können unterschiedliche Laufzeiten vereinbart werden.

Weiterhin hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen:

Das Grundkapital ist um bis zu € 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2014 von der Gesellschaft bis zum 18. August 2019 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung

eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 289f Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane gemäß § 289a Abs. 2 HGB

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25% des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2017 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 57.

Herr Boder ist zum Ende des Geschäftsjahres Alleinvorstand. Die gesamten Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 216 (Vj. T€ 277). Im ersten Quartal 2016 war die Gesellschaft noch durch ein zweites Vorstandsmitglied vertreten. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2017 beträgt einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen 219 T€, eine variable Vergütung wurde in 2017 nicht gewährt. Der geltende Vorstandsvertrag für den Vorstandsvorsitzenden enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil. Während die Grundvergütung weiterhin ein Gehalt T€ 189 pro Jahr vorsieht, bestimmt sich die kurzfristige Prämienvereinbarung mit 4% des Konzernjahresüberschusses vor Steuern und Tantiemen. Diese wird in Abhängigkeit von einem positiven Konzernergebnis, der jährlichen Planerreichung und der Entwicklung des Börsenkurses gezahlt. Die langfristige Prämienvereinbarung sieht vor, dass Herr Boder eine positive Aktienkursdifferenz zwischen dem Prämienjahr und dem vierten vor dem Prämienjahr endenden Geschäftsjahr auf Grundlage von 50.000 virtuellen Aktien ausbezahlt bekommt. Die Prämie verfällt, sollte die Kursdifferenz negativ sein oder wenn die Erfüllung dazu führen würde, dass der Jahresüberschuss der Gesellschaft oder der Konzernjahresüberschuss für das Prämienjahr negativ würde. Zum 31.12.2017 kommt diese Regelung nicht zum Tragen.

Im Jahresabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 28 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Alleinvorstand zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum Stichtag T€ 1.326 (Vj. T€ 1.298). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

UNITEDLABELS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt bei der **UNITEDLABELS** AG durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

6. Erklärung nach § 312 Aktiengesetz

Das Vorstandsmitglied der United Labels Aktiengesellschaft, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 39,70% an der United Labels AG 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH (FMM GmbH) steht mit der United Labels Aktiengesellschaft in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der Gesellschaft direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

"Der Vorstand erklärt, dass die United Labels Aktiengesellschaft nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen."

Münster, den 17. März 2018

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand

gez. Peter Boder

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	€	Stand am 31.12.2017 €	Stand am 31.12.2016 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.254.123,82	<u>1.837.089,49</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.645.809,65		2.745.583,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	814,19		1.019,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>150.501,18</u>		<u>186.833,79</u>
		2.797.125,02	<u>2.933.436,77</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.308.619,43		9.908.619,43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>		<u>398.050,00</u>
		<u>10.308.619,43</u>	<u>10.306.669,43</u>
		<u>14.359.868,27</u>	<u>15.077.195,69</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	1.680.804,17		1.885.825,73
2. Geleistete Anzahlungen	<u>8.013,12</u>		<u>8.991,12</u>
		1.688.817,29	<u>1.894.816,85</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460.932,71		893.285,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.221,91		12.614,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.372.060,84</u>		<u>1.988.332,42</u>
		2.844.215,46	<u>2.894.233,19</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>662.278,29</u>	<u>852.351,32</u>
		<u>5.195.311,04</u>	<u>5.641.401,36</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>146.989,49</u>	<u>133.964,43</u>
D. Aktive latente Steuern		217.243,10	222.807,86
		<u>19.919.411,90</u>	<u>21.075.369,34</u>

Passiva

	€	Stand am 31.12.2017 €	Stand am 31.12.2016 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.300.000,00	6.300.000,00
II. Kapitalrücklage		34.735,07	34.735,07
III. Bilanzverlust		<u>-1.636.351,38</u>	<u>-1.665.054,79</u>
		4.698.383,69	<u>4.669.680,28</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.326.174,00		1.297.691,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>927.440,83</u>		<u>1.267.611,03</u>
		2.253.614,83	<u>2.565.302,03</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.139.562,40		4.394.949,69
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.350.005,26		4.042.984,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.661.629,48		3.446.604,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.816.216,24</u>		<u>1.955.848,54</u>
		12.967.413,38	<u>13.840.387,03</u>
		<u>19.919.411,90</u>	<u>21.075.369,34</u>

Haftungsverhältnisse

€ 1.830.412,57 (Vorjahr: € 2.564.900,05)

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	2016 €
1. Umsatzerlöse		11.548.189,41	13.000.439,30
2. Aufwendungen für bezogene Waren		-7.217.249,18	-9.634.667,64
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte		-659.598,80	-656.303,03
		<u>3.671.341,43</u>	<u>2.709.468,63</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		691.921,37	276.291,95
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.684.640,42		-1.819.000,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-274.921,84</u>		-264.563,82
		-1.959.562,26	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-154.000,85	-157.011,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.632.738,41	-1.795.939,47
		<u>616.961,28</u>	<u>-1.050.754,45</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.998,06	28.812,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-586.218,67	-604.125,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.564,76	-27.853,33
11. Ergebnis nach Steuern		<u>32.175,91</u>	<u>-1.653.920,18</u>
12. Sonstige Steuern		-3.472,50	-11.134,61
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>28.703,41</u>	<u>-1.665.054,79</u>
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.665.054,79	0,00
15. Bilanzverlust		<u><u>-1.636.351,38</u></u>	<u><u>-1.665.054,79</u></u>

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Anhang 2017

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der United Labels Aktiengesellschaft (Handelsregister: Amtsgericht Münster, HRB 2739) wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des Aktiengesetzes (§§ 150 ff. AktG) erstellt. Bei der Erstellung der Erfolgsrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte wurden – soweit es sich um umsatzabhängige Lizenzgebühren handelt – nach den Aufwendungen für bezogene Waren ausgewiesen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte "davon"-Vermerke statt in der Gewinn- und Verlustrechnung einheitlich im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hierzu heben wir Folgendes hervor: Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2017 nicht fristenadäquat finanziert. Insgesamt ist es daher nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte vor allem in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS AG** regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat oder wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, die Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung weitgehend einzuhalten. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS AG** darauf angewiesen, die bestehenden Liquiditätsquellen zu erhöhen oder neue Liquiditätsquellen zu erschließen. Unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen wurden nach der linearen bzw. im Falle der Nutzung von Lizenzrechten im Comicbereich nach der verbrauchsabhängigen Methode vorgenommen. Den linearen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der jeweiligen Vermögensgegenstände zugrunde. In Anwendung der ab 1. Januar 2008 geltenden Regelungen des Einkommensteuergesetzes wurden Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 150,- € bei Zugang in voller Höhe abgesetzt; für Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,- € und 1.000,- € wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der auf 5 Jahre linear abgeschrieben wird. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Aus Wesentlichkeitsgründen wird handelsrechtlich nicht von der steuerlichen Vorgehensweise abgewichen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, teilweise vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, ausgewiesen.

Die Bewertung der Waren wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Schwer verkäufliche Waren werden grundsätzlich unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien abgewertet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen der §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 4 HGB. Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgte zum Zahlungsbetrag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten bilanziert, die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden mit dem Aktivwert (von der Versicherung mitgeteilter Rückdeckungs-Versicherungsanspruch) angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Disagien zu Darlehensverbindlichkeiten werden ebenfalls unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und durch planmäßige jährliche Abschreibung getilgt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,68%. Bei Anwendung des 7-Jahres-Zeitraums auf den 31. Dezember 2017 hätte sich ein Zinssatz von 2,8% und eine um T€ 305 höhere Pensionsrückstellung ergeben. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 1,5% und – im Falle von Anwartschaften – Rentensteigerungen von jährlich 1,75% zugrunde gelegt. Eine eventuelle Fluktuationsrate wurde nicht berücksichtigt, da es sich bei dem Pensionsanspruch um nur eine Person, und zwar den Vorstand und Hauptaktionär der Gesellschaft, handelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme (notwendiger Erfüllungsbetrag) gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Es bestehen temporäre Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz im Bilanzposten Pensionsrückstellungen. Dafür ergeben sich aktive latente Steuern, die gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt wurden. Der zur Berechnung verwendete Steuersatz betrug unverändert 31,93%. Ferner bestehen steuerliche Verlustvorträge für Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 24.775 und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 22.259, für die aufgrund der Historie keine aktiven latenten Steuern berücksichtigt wurden.

III. Angaben zur Bilanz

Eine Übersicht über die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergibt sich wie folgt:

Aufstellung des Anteilsbesitzes der United Labels Aktiengesellschaft						
zum 31. Dezember 2017						
Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsanteil		Währung	Gezeichnetes Kapital /		Ergebnis
	gem. § 16 AktG			Festkapital	Eigenkapital	
	unmittelbar	mittelbar		31.12.2017	31.12.2017	
	%	%		nominal		
Verbundene Unternehmen						
<u>I. Inland</u>						
1. House of Trends europe GmbH, Münster	100,000	0,000	T€	200	-148	159
2. Efen Service GmbH, Münster	80,000	0,000	T€	50	-422	10
3. Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000	0,000	T€	125	112	2
<u>II. Ausland</u>						
4. United Labels Iberica S.A., Barcelona, Spanien	100,000	0,000	T€	900	2.640	53
5. als deren 100 %-ige Tochtergesellschaft United Labels Italia Srl., Florence, Italien	0,000	100,000	T€	50	-91	0
6. United Labels Belgium N.V., Brügge, Belgien	99,999	0,001	T€	4.062	4.286	0
7. als deren 100 %-ige Tochtergesellschaft Colombine BVBA, Brügge, Belgien	0,000	100,000	T€	1.338	2.579	23
8. als deren 100 %-ige Tochtergesellschaft United Labels France SAS, Wambrechies, Frankreich	0,000	100,000	T€	37	-607	-67
9. United Labels Comicw are Limited, Hongkong	100,000	0,000	THKD	3.324	1.756	222
10. United Labels Ltd., Nottingham, Großbritannien	100,000	0,000	TGBP	475	-8	-3

Die United Labels Ibérica S.A., Barcelona, Spanien, hält 0,001% an der United Labels Belgium N.V., Brügge, Belgien.

Für Verbindlichkeiten der House of Trends europe GmbH besteht eine Patronatserklärung der United Labels AG.

20% der Anteile an der Elfen Service GmbH hielt zum Bilanzstichtag der ehemalige Geschäftsführer der Elfen Service GmbH und ehemalige Vorstand der United Labels AG, Herr Albert Hirsch.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2017 T€ 11. Insgesamt betreffen T€ 11 (Vj. T€ 13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen (T€ 1.821), Forderungen gegen den Factor (T€ 404) und Forderungen gegen Lieferanten in Höhe von T€ 66. Zum Stichtag bestanden Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.821 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. T€ 1.626).

Der Rechnungsabgrenzungsposten umfasst insbesondere im Voraus gezahlte Versicherungsbeiträge (T€ 94; Vj. T€ 76) sowie ein Disagio (T€ 53; Vj. T€ 58) zu Darlehensverbindlichkeiten von Kreditinstituten, das entsprechend der Kreditlaufzeit verrechnet wird.

Die aktiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen bei der Bilanzposition Pensionsrückstellungen (T€ 217; Vj. T€ 223) gebildet worden. Es wurde ein Steuersatz in Höhe von 31,93% zu Grunde gelegt, welcher sich aus der Körperschaftsteuer von 15%, einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% sowie aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% ergibt.

Kassenbestände und Bankguthaben betragen zum Stichtag T€ 662 (Vj. T€ 852). Von diesem Betrag sind T€ 625 (Vj. T€ 777) auf einem Festgeldkonto für drei Monate hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2017 T€ 6.300 und ist in 6,3 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Auf der Hauptversammlung am 23. Juni 2015 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.150.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung 2014 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10% beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 18. August 2019. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. August 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte für bis zu 2.100.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 2.100.000,00 nach näherer Maßgabe der Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Für die Schuldverschreibungen sowie die damit verbundenen Wandlungs- und Optionsrechte können unterschiedliche Laufzeiten vereinbart werden.

Weiterhin hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen:

Das Grundkapital ist um bis zu € 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2014 von der Gesellschaft bis zum 18. August 2019 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	€
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-1.665.054,79
Ergebnis 2017	28.703,41
	<u>-1.636.351,38</u>

Es besteht ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von T€ 522 (Vj. T€ 487). Dieser entfällt in Höhe von T€ 217 auf aktive latente Steuern und in Höhe von T€ 305 auf den Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsverpflichtungen.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 1.326 (Vj. T€ 1.298).

Die sonstigen Rückstellungen wurden u.a. gebildet für nachlaufende Rechnungen (T€ 545), Personalkosten (T€ 17) sowie Jahresabschlusserstellung, -prüfung und Beratungskosten (T€ 130).

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2017 T€ 3.662 und bestehen überwiegend gegenüber der deutschen House of Trends europe GmbH (T€ 1.327) und der United Labels Ibérica S.A. (T€ 1.220). Beide Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen und einer temporären Zwischenfinanzierung. Die Colombine (T€ 528) betreibt ebenfalls Factoring für ausgewählte Kunden. Die hieraus zufließende Liquidität wird im Zuge des Cash Poolings bei der Muttergesellschaft gebündelt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Darlehen vom Vorstand in Höhe von T€ 1.556 (Vj. T€ 1.813), Verbindlichkeiten aus dem Bereich der sozialen Sicherheit von T€ 3 (Vj. T€ 5) und Verbindlichkeiten aus Steuern von T€ 252 (Vj. T€ 132).

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum Zwecke der Finanzierung an ein Factoringunternehmen verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 604 (Vj. T€ 931), Risiken daraus bestehen für die United Labels nicht. Vorteile ergeben sich aus dem Liquiditätszufluss.

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt T€
aus Bestellungen bei Lieferanten	2.663
aus Leasingverträgen	81
aus Mietverträgen	1.848
	<u>4.592</u>

Davon sind T€ 2.887 innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten; im Rahmen des Logistikcenterbaus im Jahr 2007 wurden Grundschulden in Höhe von T€ 5.647 an die finanzierende Bank gegeben.

Haftungsverhältnisse

Für die Elfen Service GmbH hat die United Labels AG in 2015 eine Patronatserklärung abgegeben, die auf maximal T€ 500 begrenzt ist. Zum Bilanzstichtag belief sich der abzusichernde Betrag auf T€ 0. Zum Stichtag besteht eine gemeinschaftliche Haftung mit der Tochtergesellschaft House of Trends europe GmbH gegenüber den finanzierenden Banken in Höhe von T€ 600. Das diesbezügliche Darlehen belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 598. Mit einer Inanspruchnahme dieser Haftung für die United Labels AG wird aufgrund der geplanten positiven Ergebnisse der House of Trends europe GmbH nicht gerechnet. Zusätzlich hat die Gesellschaft Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestellt. Es handelt sich jeweils um Verbindlichkeiten von Herrn Boder gegenüber Kreditinstituten. Es wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von bis zu T€ 1.232 an die finanzierenden Banken verpfändet. Sollten diese Rückdeckungsversicherungen von den Banken in Anspruch genommen werden, verzichtet Herr Boder im gleichen Umfang auf seine Pensionsansprüche. Eine Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich erachtet, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass Herr Boder über genügend Einkommen und Vermögen verfügt, diesen Verpflichtungen nachzukommen.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlöse verringerten sich von T€ 13.000 um T€ 1.452 (-11,2%) auf T€ 11.548. Die Erlöse stiegen im Inland um 34,7% auf T€ 9.431 (Vj. T€ 7.002) und sanken im Export um 64,7% auf T€ 2.117 (Vj. T€ 5.998). Von den Umsatzerlösen betreffen T€ 6.038 (Vj. T€ 8.036) den Bereich Großkunden, T€ 3.902 (Vj. T€ 3.772) den Bereich Fachhandel und T€ 1.608 (Vj. T€ 1.192) den Handel mit Tochtergesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 692 (Vj. T€ 276). Dabei handelt es sich insbesondere um die Wertaufholung der Beteiligung an der Elfen Service GmbH in Höhe von T€ 400 (Vj. T€ 0), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 160 (Vj. T€ 76) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 29 (Vj. T€ 136).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betreffen Lizenzen, deren Anschaffungskosten entsprechend den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen in der Regel umsatzproportional verrechnet werden. Die hierin enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen betragen T€ 5.

In den Personalkosten sind insgesamt Erträge für Altersversorgung in Höhe von T€ 19 (Vj. Erträge von T€ 25) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen mit T€ 439 (Vj. T€ 440), Vertriebsaufwendungen mit T€ 456 (Vj. T€ 461) sowie Verwaltungsaufwendungen mit T€ 739 (Vj. T€ 895).

Die Zinsaufwendungen betragen T€ 586 (Vj. T€ 604). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 50) und aus der Aufzinsung langfristiger Lizenzverbindlichkeiten von T€ 71 (Vj. T€ 91). Im Geschäftsjahr sind keine Zinsaufwendungen oder Zinserträge mit verbundenen Unternehmen erzielt worden.

Die periodenfremden Erträge des Berichtsjahres betragen T€ 8 (Vj. T€ 7) und betreffen Kostenerstattungen für Vorjahre. Die periodenfremden Aufwendungen betragen T€ 5 (Vj. T€ 8).

Da die Gesellschaft über hohe steuerliche Verlustvorträge verfügt, ist unter der Position der Ertragsteuern im Wesentlichen die Veränderung der latenten Steuern erfasst.

V. Sonstige Angaben

1) Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr aus den folgenden Mitgliedern:

Ralf Klein-Bölting, Geschäftsführender Gesellschafter der NEXTBRAND GmbH, Hamburg
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Ulrich Späing, Dienstleister im Bereich Wachstumsberatung, Rheine (Stellvertr. Vorsitzender)

Heinz Speet, Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Haselünne

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25% des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2017 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 57.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2017, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Neben ihrer Tätigkeit für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft üben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder noch weitere Aufsichtsratsmandate oder Mitgliedschaften in vergleichbaren Gremien aus:

Ralf Klein-Bölting:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der GfK SE,

Ulrich Späing:

Aufsichtsrat der PR IR Wachstum GmbH, Rheine

Aufsichtsrat der farbtanke UG haftungsbeschränkt, Rheine

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Herr Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 216; eine erfolgsabhängige Vergütung oder Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung fielen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses für 2017 nicht an. Der Vorstandsvertrag von Herrn Boder enthält die Vereinbarung einer langfristig wirkenden variablen Vergütung, die auf Basis von 50.000 virtuellen Aktien ermittelt wird. Diese kommt zum 31. Dezember 2017 infolge eines Verzichts nicht zum Tragen. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen.

Herr Peter Boder hält zum 31. Dezember 2017 insgesamt 2.501.180 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 39,70% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 5. Januar 2018 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.501.180 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienverkäufe gemeldet.

Im Jahresabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 28 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum Stichtag T€ 1.326 (Vj. T€ 1.298). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie einer Waisenrente.

Hinsichtlich weiterer Informationen verweisen wir auf den Vergütungsbericht im Lagebericht.

2) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurde durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

	2017	2016
Vollzeitbeschäftigte	31	34
Teilzeitbeschäftigte	3	4
Aushilfen	12	3
	<u>46</u>	<u>41</u>

3) Corporate Governance

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist den Aktionären über unsere Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundenen Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen gelten.

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der United Labels AG einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe. Ausnahmen sind die Open Mark United Labels GmbH, an der die Gesellschaft mit 90% beteiligt ist und eine Verbindlichkeitshöhe von T€ 114 besitzt, sowie die Elfen Service GmbH (80% Anteile), gegenüber der Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 380 bestehen.

Die Open Mark United Labels GmbH hatte in 2016 und 2017 kein operatives Geschäft. Die Elfen Service GmbH hat Dienstleistungen in Höhe von T€ 70 (Vj. T€ 129) an die Gesellschaft weiterberechnet.

Im Zusammenhang mit zum Bilanzstichtag aktivierten, noch nicht amortisierten Lizenzgebühren, betreffend Lizenzen von Rechtegebern, hatte Herr Boder in 2016 eine Verlustausgleichsgarantie in Höhe von T€ 400 für den Fall der Nichtverlängerung eines Lizenzvertrages über den 31. Dezember 2017 hinaus gegenüber der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft abgegeben. Diese Verlustausgleichsgarantie wurde in 2017 vollumfänglich ausgenutzt. Die von der United Labels Ibérica abgegebene Verlustausgleichsgarantie von bis zu jeweils T€ 200 für zwei Lizenzverträge kam dagegen nicht zur Anwendung. Im Geschäftsjahr 2017 hat Herr Boder eine weitere Verlustausgleichsverpflichtung für zwei Verträge mit einem Volumen von T€ 376 übernommen, sofern es nicht gelingt, diese über die aktuellen Geltungszeiträume hinaus zu verlängern.

Außer dieser Vereinbarung und den Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand bestehen Geschäftsbeziehungen mit der Facility Management Münster GmbH (Aufwendungen aus Mietvertrag in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 80) in 2017 und Erträge aus der Verpachtung der Dachflächen in Höhe von T€ 5). Die Facility Management Münster GmbH gehört zu 100% dem Vorstand, Herrn Peter Boder. Weiterhin existieren zum Bilanzstichtag zwei Darlehen an die Gesellschaft von Herrn Boder über T€ 500 (Vj. T€ 500) (Laufzeit bis zum 1. April 2019) mit einem Zinssatz von 5% p.a. und über T€ 1.056 (Laufzeit bis zum 1. April 2019) mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. Das letztere Darlehen kann, zusammen mit der Elfen Service GmbH und der House

of Trends europe GmbH, bis zu einem Rahmen von T€ 2.000 in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 nahm die Elfen Service GmbH dieses Darlehen mit T€ 550 in Anspruch, die House of Trends europe GmbH nahm das Darlehen nicht in Anspruch. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr für die United Labels AG T€ 1.566 und bei der Elfen Service GmbH T€ 550. Für dieses Darlehen sind Rückdeckungsversicherungen in Höhe von bis zu T€ 500 an das finanzierende Kreditinstitut verpfändet worden, welche zuvor an Herrn Boder verpfändet waren. Die Zinsen für beide Darlehen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 130 (Vj. T€ 74).

Zum 23. Dezember 2015 hatte Herr Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben und vermietet dieses seitdem an die Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft zuvor an Herrn Boder verpfändete Rückdeckungsversicherungen, in Höhe von insgesamt T€ 815 an das Herrn Boder finanzierende Kreditinstitut abgetreten. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft eine jährliche Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,01% p.a. auf den Rückkaufswert dieser abgetretenen Rückdeckungsversicherungen. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2027. Die monatliche Miete beträgt T€ 15.

Im Mai 2017 hat die **UNITEDLABELS** AG Forderungen an die United Labels France in Höhe von T€ 398 zum Buchwert an Herrn Boder veräußert.

5) Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Ein Mitarbeiteraktienoptionsprogramm besteht nicht.

6) Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand der **UNITEDLABELS** AG schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 28.703,41 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde unter Berücksichtigung dieses Vorschlags aufgestellt.

7) Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses der United Labels AG und des Konzernabschlusses beträgt T€ 95. Der Abschlussprüfer berechnete keine weiteren Leistungen.

8) Nachtragsbericht

Mit notariellem Vertrag vom 11. Januar 2018 erwirbt die **UNITEDLABELS** AG die restlichen Anteile an der Elfen Service GmbH zum Buchwert. Stichtag der Übertragung ist der 1. April 2018.

Münster, den 17. März 2018

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand

gez. Peter Boder

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand am 01.01.2017	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2017	Stand am 01.01.2017	Zugang	Zuschreibung	Abgang	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.324.366,80	95.000,00	1.260.957,67	5.158.409,13	4.487.277,31	677.287,90	0,00	1.260.279,90	3.904.285,31	1.254.123,82	1.837.089,49
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.765.937,93	0,00	0,00	3.765.937,93	1.020.354,46	99.773,82	0,00	0,00	1.120.128,28	2.645.809,65	2.745.583,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.925,38	0,00	0,00	83.925,38	82.905,87	205,32	0,00	0,00	83.111,19	814,19	1.019,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.620.860,00	0,00	0,00	1.620.860,00	1.434.026,21	36.332,61	0,00	0,00	1.470.358,82	150.501,18	186.833,79
	5.470.723,31	0,00	0,00	5.470.723,31	2.537.286,54	136.311,75	0,00	0,00	2.673.598,29	2.797.125,02	2.933.436,77
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.694.623,92	0,00	0,00	11.694.623,92	1.786.004,49	0,00	400.000,00	0,00	1.386.004,49	10.308.619,43	9.908.619,43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.383.579,23	0,00	519.000,00	1.864.579,23	1.985.529,23	0,00	0,00	120.950,00	1.864.579,23	0,00	398.050,00
3. Sonstige Ausleihungen	1.506.155,92	0,00	0,00	1.506.155,92	1.506.155,92	0,00	0,00	0,00	1.506.155,92	0,00	0,00
	15.584.359,07	0,00	519.000,00	15.065.359,07	5.277.689,64	0,00	400.000,00	120.950,00	4.756.739,64	10.308.619,43	10.306.669,43
	27.379.449,18	95.000,00	1.779.957,67	25.694.491,51	12.302.253,49	813.599,65	400.000,00	1.381.229,90	11.334.623,24	14.359.868,27	15.077.195,69

Von den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen € 659.598,8 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte, die in der Gewinn- und Verlustrechnung separat unter dem Posten 3. ausgewiesen sind, und € 17.689,10 auf Abschreibungen auf andere immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (im Wesentlichen Software), die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (in Summe: € 154.000,85) unter dem Posten 6. ausgewiesen sind.

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Verbindlichkeitspiegel

2017	Restlaufzeit			Gesamtbetrag €	davon gesichert €
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahre €	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre €		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.689.566,40	610.528,00	839.468,00	4.139.562,40	4.139.562,40
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.228.237,26	1.121.768,00	0,00	3.350.005,26	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.661.629,48	0,00	0,00	3.661.629,48	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	259.766,24	1.556.450,00		1.816.216,24	0,00
	<u>8.839.199,38</u>	<u>3.288.746,00</u>	<u>839.468,00</u>	<u>12.967.413,38</u>	<u>4.139.562,40</u>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind jeweils durch Grundpfandrechte auf Firmengrundstücken in der Gildenstraße in Münster besichert. Zusätzlich sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Vorräte und die nicht dem Factoring angedienten Forderungen besichert.

United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Verbindlichkeitspiegel

2016	Restlaufzeit			Gesamtbetrag €	davon gesichert €
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahre €	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre €		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.792.321,69	610.528,00	992.100,00	4.394.949,69	4.394.949,69
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.361.070,74	1.681.913,72	0,00	4.042.984,46	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.446.604,34	0,00	0,00	3.446.604,34	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	142.848,54	1.813.000,00	0,00	1.955.848,54	0,00
	<u>8.742.845,31</u>	<u>4.105.441,72</u>	<u>992.100,00</u>	<u>13.840.387,03</u>	<u>4.394.949,69</u>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind jeweils durch Grundpfandrechte auf Firmengrundstücken in der Gildenstraße in Münster besichert. Zusätzlich sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die Vorräte und die nicht dem Factoring angedienten Forderungen besichert.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht der United Labels Aktiengesellschaft, Münster, den folgenden

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die United Labels Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der United Labels Aktiengesellschaft - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der United Labels Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in den sonstigen Informationen genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe in Abschnitt I. des Anhangs und in Abschnitt 3 des Lageberichts hin, in welchen ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf von der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien und Darlehen und der weitgehenden Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung abhängig ist. Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2017 nicht fristenadäquat finanziert. Kurzfristigen Schulden in Höhe von T€ 9.766 stehen kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 3.521 gegenüber. Die kurzfristigen Schulden beinhalten kurzfristige Bankkredite in Höhe von T€ 2.690 und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 3.662. Dementsprechend ist die Gesellschaft auf die Aufrechterhaltung der Bankkredite und der seitens der Tochtergesellschaften bereitgestellten Mittel und auf entsprechend positive Zahlungsmittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäftsbetrieb angewiesen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen. Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil ist hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

1. Beurteilung der Going Concern-Prämisse durch den Vorstand

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt I. des Anhangs und im Abschnitt 3. des Lageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2017 nicht fristenadäquat finanziert. Es besteht das Risiko, dass fällige Zahlungsverpflichtungen nicht durch die Zahlungseingänge aus der laufenden Geschäftstätigkeit bzw. Finanzierungsmaßnahmen gedeckt sind.

Die Liquiditätsplanung für das Jahr 2018 zeigt, dass der Liquiditätsbedarf jeweils zum Monatsende durch die vereinbarten Kreditlinien der finanzierenden Banken und die Darlehen des Vorstands gedeckt ist, wenn auch im Verlauf des Jahres teilweise nur knapp, und daher Zahlungsfähigkeit und eine positive Fortbestehensprognose gegeben sind. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde deshalb von der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Ungeachtet dessen sind bei negativen Planabweichungen bei der Gesellschaft oder wesentlichen Tochtergesellschaften Zahlungsstockungen nicht auszuschließen.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr aufgestellte Ergebnis- und Liquiditätsplanung inhaltlich nachgerechnet und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Wir kommen nach intensiver Diskussion der Planung und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planung rechnerisch richtig ist und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Gesellschaft bis zum Ende des Geschäftsjahres 2018 auf Basis der gewährten Kreditlinien sowie der Ergebnisplanung 2018 auf Basis der Monatsendstände keine Unterdeckung auf. Unter Berücksichtigung der in den vergangenen Jahren erzielten Planungstreue, kommen wir zu der Auffassung, dass die in die Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung ambitioniert, jedoch nicht unrealistisch sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten Umsätze abgeleitet. Danach kommen wir zu dem Schluss, dass die erfolgreiche Fortführung des Fachhandelskonzepts, die erfolgreiche Einführung der neuen, geplanten Lizenzen, in Verbindung mit der weitgehenden Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung sowie die Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien durch die Pool-Banken und den Vorstand Voraussetzung für den kurz- und mittelfristigen Fortbestand der Gesellschaft sind. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit".

2. Werthaltigkeit der Beteiligungen

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zu den Beteiligungen sind in den Abschnitten II. und III. des Anhangs und in den Abschnitten 2. und 3. des Lageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss wird unter dem Bilanzposten "Anteile an verbundenen Unternehmen" ein Betrag von T€ 10.309 (51,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Hiervon entfallen T€ 4.087 auf die United Labels Belgium N.V., T€ 3.006 auf die United Labels Iberica S.A. und T€ 2.117 auf die Elfen Service GmbH. Bei den jährlich für die Beteiligungsbuchwerte durchgeführten Werthaltigkeitstests werden die Buchwerte der einzelnen Beteiligungen von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert verglichen. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt auf Basis von Unternehmensplanungen nach IDW RS HFA 10. Dabei wird der Barwert mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellte und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen operativen Drei-Jahresplanungen zugrunde gelegt und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Beteiligung durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Drei-Jahresplanung sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen überzeugt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Zeitwerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Beteiligungsbuchwerte ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte ausreichend durch die diskontierten künftig erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

3. Werthaltigkeit der aktivierten Lizenzrechte und ordnungsgemäße Abrechnung der Lizenzentgelte

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zu den aktivierten Lizenzrechten sind in den Abschnitten II. und IV. des Anhangs und im Abschnitt 3. des Lageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss wird unter dem Bilanzposten "Immaterielle Vermögensgegenstände" ein Betrag von T€ 1.254 ausgewiesen. Hiervon entfallen T€ 1.217 (6,1 % der Bilanzsumme) auf Lizenzrechte, die die United Labels AG erworben hat. Als Schnittstelle zwischen Lizenzgeber und Handel lässt die United Labels AG verschiedene lizenzthemenbezogene Produktportfolien produzieren. Die Produkte werden an den Handel verkauft. In Abhängigkeit von den hieraus erzielten Umsatzerlösen zahlt die United Labels AG in der Regel eine Lizenzgebühr, die sich durch einen festen Prozentsatz vom erzielten lizenzbezogenen Umsatz berechnet. Für einige Lizenzen zahlt die United Labels AG im Voraus einen Garantiebetrug, der auf spätere Produktverkäufe angerechnet wird. Die im Voraus gezahlten Garantiebeträge werden im Jahresabschluss der United Labels AG aktiviert und über spätere Produktverkäufe amortisiert. Diese Amortisation erfolgt nach der verbrauchsorientierten Methode, da die Produktverkäufe häufig aktionsbezogen sind und im Zeitablauf starken Schwankungen unterliegen. Die Aufwendungen für die Amortisation werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte" ausgewiesen.

Die erworbenen Lizenzrechte weisen eine vertraglich vereinbarte Laufzeit auf. Sofern vorab eine Garantiesumme an den Lizenzgeber gezahlt wurde, besteht das Risiko, dass die aktivierten Beträge innerhalb der Vertragslaufzeit nicht ausverdient werden, sofern die prognostizierten lizenzbezogenen Umsätze innerhalb der vertraglich vereinbarten Laufzeit nicht erreicht werden. Der Vorstand der United Labels AG beurteilt die Werthaltigkeit der aktivierten Lizenzrechte zum Bilanzstichtag auf Basis des vertraglich vereinbarten Restlaufzeit sowie den innerhalb dieser Restlaufzeit erwarteten lizenzbezogenen Umsätzen. In die Beurteilung werden sowohl bestehende Aufträge als auch bereits eingeleitete Verhandlungen über die Verlängerung von Lizenzen einbezogen. Das Ergebnis dieser Beurteilungen ist in hohem Maße von der Einschätzung der Gesellschaft über die künftigen lizenzbezogenen Umsatzerlöse und die Wahrscheinlichkeit, dass Lizenzen verlängert werden, abhängig und daher mit einer großen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem die lizenzbezogenen Umsatzerlöse mit den abgerechneten Lizenzzahlungen und den amortisierten Garantielizenzen abgestimmt. In diesem Zusammenhang haben wir in Stichproben auch die Berechnung der Lizenzentgelte auf Basis der jeweiligen Lizenzvereinbarungen geprüft. Im Hinblick auf die Werthaltigkeit der aktivierten Lizenzrechte haben wir unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten die Restbuchwerte einzelner Lizenzen im Hinblick auf die künftig erwarteten lizenzbezogenen Umsatzerlöse beurteilt.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten Annahmen haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Annahme mit der vom Vorstand erstellten Umsatzplanung und bereits vorliegenden Aufträgen sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen überzeugt. Ferner haben wir ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen (Ermittlung der innerhalb der Restlaufzeit erforderlichen lizenzbezogenen Umsätze) durchgeführt. Im Ergebnis haben wir festgestellt, dass aktivierte Lizenzrechte in Höhe von T€ 376 risikobehaftet sind, sofern es nicht gelingt, die Restlaufzeit der Lizenzen über den vertraglich vereinbarten Zeitraum hinaus zu verlängern. Bezüglich dieser risikobehafteten Lizenzen hat der Vorstand eine persönliche Verlustausgleichsgarantie in Höhe von T€ 376 für den Fall der Nichtverlängerung der Lizenzverträge gegenüber der United Labels AG abgegeben. Aufgrund dieser Garantieerklärung ergeben sich für die betroffenen Lizenzen zum 31. Dezember 2017 keine Werthaltigkeitsrisiken mehr.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt 2 des Lageberichts enthaltene Erklärung zum Diversitätskonzept und zur Frauenquote,
- die in Abschnitt 5 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung.
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. August 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der United Labels Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Schulz-Danso.

Köln, den 20. März 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Driesch
Wirtschaftsprüfer

Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer